



Kreisverband Osnabrück Land

Abs.: Jusos Osnabrück-Land, Andres Mendez, Am Ickerbach 17, 49191 Belm

An die

- Presse -

Geschäftsstelle: Jusos Osnabrück Land
Große Gildewart 11
49074 Osnabrück

05 41 / 27 8 33

Vorsitzender: Andres Mendez
Am Ickerbach 17
49191 Belm

05 4 06 / 81 86 40
01 77 / 656 74 18

andres.mendez@jusos-os-land.de

www.jusos-os-land.de

Belm, den 19. Juni 2008

Jusos besuchen Verein Pro Belmer Jugend – Belmer Jugendarbeit vorbildhaft

Die Jusos im Osnabrücker Land haben auf ihrer vergangenen Sitzung den Verein Pro Belmer Jugend besucht, der Träger der allgemeinen Jugendförderung der Gemeinde Belm ist. Zunächst zeigte die Geschäftsführerin Marion Freericks den anwesenden Jusos die Räumlichkeiten des Vereins. Schon hier zeigten sich die jungen Politiker über die Größe und räumlichen Möglichkeiten des Vereins begeistert. „Es ist schon bemerkenswert, was sich in 25 Jahren Jugendarbeit hier alleine räumlich entwickelt hat!“ stellte bewundernd der aus Belm stammende Juso-Kreisvorsitzende Andres Mendez fest.

Im Anschluss erläuterte Frau Freericks den Jusos den Hintergrund, weswegen in Belm soziale Jugendarbeit geleistet wird. Anhand eines Films konnten sich dann die Jusos über die vielfältigen, allumfassenden Angebote und Förderideen des Vereins informieren. Die Angebotspalette geht dabei über Gesundheitsprävention, Berufsorientierung, Netzwerk- und Integrationsarbeit bis hin zu Elternarbeit und Streetwork.

In der anschließenden Diskussion zeigten sich die Jusos einstimmig positiv begeistert. „Es ist bemerkenswert, was hier in Belm an Jugendarbeit geleistet wird. Diese Arbeit kommt in erster Linie den vielen Jugendlichen hier in Belm zu Gute, aber in zweiter Linie profitiert die gesamte Gemeinde Belm, weil hier echte, sinnvolle, gute und präventionsorientierte Jugendarbeit geleistet wird!“, so Mendez. „Die Belmer Jugendarbeit sollte Vorbildcharakter für andere Gemeinden im Landkreis Osnabrück haben. Hier kann man sehen, was man leisten kann, wenn man nur will!“, merkte der Juso-Chef weiter an.

Allerdings zeigten sich die Jusos skeptisch hinsichtlich der ständig neu zu beantragenden finanziellen Mittel. So erläuterte Marion Freericks, dass die Jugendarbeit davon lebe ständig neue Anträge zu schreiben und bewilligt zu bekommen. Diese Mittel laufen aber immer nach einer gewissen Zeit aus. Zudem wird immer an der freiwilligen Jugendarbeit als erstes gespart. „So ist kontinuierliche und planbare Jugendarbeit nur schwer möglich. Ich würde mir wünschen, dass die Jugendarbeit langfristig finanziell gesichert ist. Unter diesen Bedingungen, ist die hier geleistete Arbeit umso bewundernder!“ forcierte der Juso-Kreisvorsitzende Mendez.